



Curriculum Vitae Professor Dr. Eberhard Schäfer



Name: Eberhard Schäfer
Geboren: 23. Juni 1945

Forschungsschwerpunkte: In vivo Spektroskopie, Optik pflanzlicher Gewebe, Wirkungsspektroskopie, Entwicklungssteuerung der Pflanzen durch Licht, Photomorphogenese; **Phytochrome:** Synthese, Abbau, Kerntransport, Komplexbildung; Systemmodelle; UVB Rezeptor und Signalleitung

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 1995 Ordinarius, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1982 Gastprofessur, Carnegie Institution, Stanford, USA
1980 Professur (C2), Biologisches Institut II, Universität Freiburg
1975 Habilitation in Pflanzenphysiologie / Biophysik, Fakultät für Biologie, Universität Freiburg
1971 Promotion, Universität Freiburg
1964 - 1970 Studium der Fächer Physik, Mathematik und Chemie, Universität Freiburg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

bis 2020 Sprecher der Klasse II, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
seit 2010 Mitglied des International Scientific Advisory Board – ISA am ZMBP Tübingen
seit 2007 Obmann und Senator der Sektion „Organismische und Evolutionäre Biologie“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

- 2007 - 2010 Vorsitzender der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Freiburg
- 2001 - 2009 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats am IPK Gatersleben
- 1992 - 2000 Mitglied des internationalen Fachbeirats des Max-Planck-Instituts für Züchtungsforschung in Köln
- 1986 - 1991 Gutachter und Berater im Frontier Research Program, Riken Center, Japan

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten (Auswahl)

- 1994 - 2006 Gründungsmitglied und stellvertretender Sprecher des DFG-SFB 388 „Zelluläre Funktionen und Dynamik von Protein-Wechselwirkungen“
- 1983 - 1994 Sprecher des DFG-SFB 206 „Biologische Signalreaktionsketten“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

- 2011 Universitätsmedaille ALU Freiburg
- seit 2001 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Eberhard Schäfer beschäftigt sich seit über 35 Jahren mit dem Signaltransduktionsmechanismus bei der Steuerung der Pflanzenentwicklung durch Licht. Die wesentlichen Arbeiten zur in vivo Spektroskopie, Aktionsspektroskopie, Modellbildung und Zellbiologie wurden am Institut für Biologie II in Freiburg im Breisgau, Lehrstuhl für Botanik, den er als Nachfolger von Hans Mohr seit 1995 leitet, durchgeführt. Die Analyse der Steuerung des Kernimportes von Phytodromen durch Licht führte zu einem Paradigmenwechsel in der Photomorphogeneseforschung.